

Zu Hause auf dem Grünen Hügel

Der Duisburger Manfred Jung war einst gefeierter Heldentenor. Jetzt arbeitet er in Bayreuth mit dem musikalischen Nachwuchs

Karl Daniel

Bayreuth. „Der Herr Jung war heut morgen schon hier. 20 Minuten, dann is' er wieder wech...“ Die Einheimischen auf dem „Grünen Hügel“, dem Pilgerziel aller Wagnersüchtigen in der Festspielstadt, kennen ihn noch, den Manfred Jung. Er war hier zwei Jahrzehnte eine der führenden Heldentenöre. Heute lebt Manfred Jung in Duisburg, nahe der Grenze zu Moers. Aber in Bayreuth ist er genau so zu Hause. Heute betreut er hier junge Menschen im Auftrag der „Junge Musiker Stiftung“. In jedem Jahr werden über 50 Instrumentalisten zu einem Orchester geformt, nachdem sie gemeinsam hart gearbeitet haben. Der Lohn dafür soll an diesem Abend in einem der prächtigsten Bühnenhäuser Europas stattfinden: ein Konzert in der Markgräflichen Oper in Bayreuth.

Jung hat seine Schützlinge mit einem nicht eben leichtgewichtigen Programm konfrontiert: Schubert, Brahms. Und dazwischen ein wahres Feuerwerk von Verdi-Reminiszenzen in brillianten Variationen des Italieners Antonio Pasculi, der als Oboist diesem Instrument fast unspielbare Passagen zuschrieb. Manfred Jungs Tochter Melanie, 25 Jahre jung, ist die Solistin an diesem Abend.

Exklusiver Blick hinter die Kulissen

1998 hat Jung seine letzte Opernpartie gesungen, seit 2006 kniet er sich in die Förderung des Nachwuchses. Seine durch und durch menschlich-sympathische Aura verhilft ihm zu einem besonders guten Kontakt mit den Nachwuchsmusikern. Als erster Geiger und Konzertmeister ist mit einer kurzen Unterbrechung das vom Niederrhein stammende Riesentalent Lasse Opriel eine Stütze für ihn. Er hatte jahrelang an der Moerser Musikschule die Preise bei „Jugend musiziert“ einkassiert. Der Geiger über Manfred Jung: „Klar, bei den Proben ist er so



Manfred Jung gibt der Jugend den Takt vor. Und die folgen gebannt ihrem Meister.

Foto: Andreas Harbach

penibel, wie es sein soll - aber ansonsten ist Manfred Jung ein unwahrscheinlich herzlicher und väterlicher Typ!“

Am Morgen vor dem Abschlusskonzert bekommen die Mitglieder des „Jungen Tonkünstler Orchesters“ einen Einblick hinter die Kulissen des Festspielhauses - was einzig den Beziehungen ihres Mentors und Dirigenten Manfred Jung zu verdanken ist. Denn während der Festspiele sind ansonsten Besichtigungen streng verpönt. „Die sollen doch ein lohnendes Ziel vor den Augen haben, wenn sie spielen,“ meint Manfred Jung, der bald seinen 70. Geburtstag feiert. In Bayreuth zum Festspielorchester zu gehören, ist auch heute noch ein Traum für jeden Orchestermusiker in aller Welt.

In dem barocken markgräflichen Theater sitzt ein Publikum, das durchaus kritisch ist,

ein großer Teil von ihnen besucht Vorstellungen der Wagner-Festspiele. Sie sind vielleicht vom großen Namen Jung angelockt und bereit, die Leistung eines Nachwuchsorchesters milde zu beurteilen, aber an diesem Abend werden

die Zuhörer überrascht. Was die Streicher und Bläser hier leisten, braucht sich vor keinem Orchester der Welt zu verstecken. Der Jubel nach dem Konzert wäre selbst für ein renommiertes Profiorchester umwerfend.

Nicht wenig hat dazu die Tochter des Startenors beigetragen. Ihr makellostes Spiel lässt eine große Karriere erahnen. Auch sie hat einst die Musikschule Moers besucht. Nach dem Studium an der Folkwanghochschule und vielen ersten Preisen bei Wettbewerben wurde sie 2007 Meisterschülerin bei Prof. Paulus van der Merwe in Hamburg.

Nach dem Erfolg in der barocken Pracht des Operhauses feiern die jungen Musiker ausgelassen in einem Gasthof etwas außerhalb der Festspielstadt. Jetzt gehen sie wieder auseinander. Vielleicht treffen sie sich eines Tages im "mystischen Abgrund", dem einzigartigen Orchestergraben des Bayreuther Festspielhauses. Vielleicht hört man sie demnächst in der Duisburger Mercatorhalle. Manfred Jung hat einen ganzen Sack voller musikalischer Pläne...

DIE STIFTUNG

Die „Junge Musiker Stiftung“ wurde 2006 in der Schweiz/Liechtenstein gegründet, um junge Musiker und Sänger zu fördern. Ab 2007 ermöglicht die Stiftung alle 2 Jahre die Teilnahme am Cantilena Gesangswettbewerb in Bayreuth. Jährlich werden Meisterkurse und Stipendien für Sängerinnen und Sänger angeboten. Auch Instrumentalisten wird die Gelegenheit gegeben, im Jungen Tonkünstler Orchester Erfahrungen zu sammeln.

BIOGRAFIE

Manfred Jung wurde in Oberhausengeboren, studierte an der Folkwang-Hochschule in Essen. Erstes Engagement am Musiktheater der Stadt Dortmund. Langjähriges Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg, 1977-1998 Solist der Bayreuther Festspiele, Gastspiele: Wien, New York, Chicago, u.a. 1982 Verleihung des Grammy Award für die beste Opereinspielung des Jahres Siegfried/Götterdämmerung.